

KTG Energie AG
Halbjahresbericht 2012

NATUR ANSCHALTEN



KTG Energie AG

*Ferdinandstraße 12
20095 Hamburg
Deutschland*

KONZERNKENNZAHLEN

KTG ENERGIE AG

KONZERNKENNZAHLEN IN MIO. EUR	1. Halbjahr 2012	1. Halbjahr 2011	Veränderung in %
Ertragslage			
<i>Umsatz</i>	13,4	8,9	+50,6
<i>EBITDA</i>	3,9	2,7	+44,8
<i>EBIT</i>	2,6	1,8	+45,1
<i>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</i>	1,5	0,6	+145,8
<i>Konzernjahresüberschuss</i>	0,1	0,3	

KONZERNKENNZAHLEN IN MIO. EUR	30.06.2012	31.12.2011
Vermögenslage		
<i>Eigenkapital</i>	20,5	6,6
<i>Verbindlichkeiten</i>	86,4	87,9
<i>Anlagevermögen</i>	78,5	71,5
<i>Umlaufvermögen</i>	28,8	22,9
<i>Bilanzsumme</i>	108,8	95,2

MEGAWATT AM NETZ	30.06.2012	31.12.2011
<i>Gesamt</i>	30,6	22,4

INHALT

1 · UNTERNEHMEN

- 03 · Vorwort des Vorstandes
- 04 · Unternehmensstandorte

2 · GESCHÄFTSVERLAUF

- 07 · Geschäftstätigkeit
- 07 · Rahmenbedingungen
- 08 · Geschäftsentwicklung
- 09 · Ausblick

3 · FINANZDATEN

- 12 · Konzernbilanz
- 16 · Gewinn- und Verlustrechnung
- 17 · Konzernkapitalflussrechnung
- 18 · Eigenkapitalspiegel
- 20 · Entwicklung des Konzernanlagevermögens

4 · ANMERKUNGEN

- 26 · Anmerkungen zum Geschäftsverlauf
- 29 · Impressum

1 · UNTERNEHMEN



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE MITARBEITER UND FREUNDE DES UNTERNEHMENS,

der 29. Juni 2012 war ein Meilenstein in der Entwicklung der KTG Energie AG: der Tag der Erstnotiz unserer Aktie an der Börse Frankfurt. Der erfolgreiche Sprung auf das Parkett als erstes deutsches Unternehmen im Jahr 2012 überhaupt zeigt, dass die Investitionen der vergangenen Jahre Früchte tragen und sich der große Einsatz gelohnt hat. Dafür möchten wir uns ausdrücklich bei allen bedanken, die uns auf diesem Weg begleitet haben, vor allem bei unseren Mitarbeitern und Kollegen. Heute versorgen wir schon 250.000 Menschen mit sauberer Energie, wachsen profitabel und verfügen über die finanzielle Basis, um unseren erfolgreichen Weg fortzusetzen.

Mit dem Börsengang haben Anleger jetzt die Chance, sich an einem Unternehmen mit einem ganz klaren und einfachen Geschäftsmodell zu beteiligen: der Produktion von umwelt- und klimafreundlicher Energie aus Biogas auf Basis gesicherter Zweitfrüchte. Daneben erhalten sie nach Abschluss der Investitionsphase eine sehr attraktive Dividende.

GESUNDE NAHRUNG UND SAUBERE ENERGIE VON EINEM ACKER

Innerhalb der Roadshow zum Börsengang und auch in den vergangenen Wochen wurden wir häufig mit einer Frage konfrontiert: Ist bei den aktuellen Missernten in den USA und anderen Ländern die Nutzung von Biomasse zur Energieproduktion sinnvoll? Unsere klare Antwort lautet: ja. Selbstverständlich muss die Produktion von erneuerbarer Energie im Einklang mit der Nahrungsmittelproduktion stehen. Biogas hat dieses Potenzial und wir nutzen es konsequent. Mit Zweitfrüchten deckt die KTG Energie AG derzeit schon über 60 Prozent des gesamten Bedarfs an Biomasse – Tendenz weiter steigend. Dank jahrelanger Forschung ist es uns an 3 Standorten sogar gelungen, diese zu 100 Prozent, also ausschließlich mit Zweitfrüchten, zu betreiben. Besonders Hirse und Sudangras eignen sich als Zweitfrüchte hervorragend. Damit eröffnen sich auch der Landwirtschaft neue Ertragspotenziale. Diese kann zunächst Getreide für die Nahrungsmittelproduktion anbauen. Nach der Ernte im Sommer werden dann die Zweitfrüchte ausgesät und im Spätherbst für die Energieproduktion geerntet. Das Ergebnis: gesunde Nahrung und saubere Energie von einem Acker.

ERFOLGREICHER SPAGAT ZWISCHEN INVESTITIONEN UND PROFITABILITÄT

Daher werden wir auch in den kommenden Jahren unsere Produktionskapazität weiter ausbauen und gleichzeitig unseren Umsatz und Ertrag steigern. Dieser Spagat ist uns auch in der ersten Jahreshälfte 2012 erneut gelungen: Ende Juni waren Biogasanlagen mit einer elektrischen Leistung von rund 30 Megawatt am Netz und damit fast 50 Prozent mehr als zum Jahresbeginn. Gleichzeitig haben wir den Umsatz um 51 Prozent auf 13,4 Mio. Euro und das operative Ergebnis (EBIT) um 45 Prozent auf 2,6 Mio. Euro gesteigert.


Wir sind davon überzeugt, dass die Produktion von umweltfreundlicher Energie noch viel Potenzial hat, und blicken optimistisch in die Zukunft: Aufgrund der bereits ans Netz gebrachten Anlagen sollten der Umsatz und der Ertrag im zweiten Halbjahr im Vergleich zu der ersten Jahreshälfte überproportional zulegen. Darüber hinaus haben wir mit dem Börsengang die Basis geschaffen, unsere Kapazitäten schneller auszubauen als bisher geplant: Am Jahresende 2012 sollen mehr als 35 Megawatt am Netz sein. Bis 2015 soll die Leistung der betriebenen Biogasanlagen die Marke von 60 Megawatt knacken.

Mit unserem Konzept, Teller und Tank im gleichen Erntejahr zu sichern, werden wir auch in Zukunft einen wichtigen Beitrag zur erfolgreichen Energiewende leisten. Unser Ziel ist umwelt- und klimafreundliche Energie mit attraktiver Rendite. Dabei freuen wir uns über jeden, der uns auch in Zukunft auf diesem Weg begleitet. —

Hamburg, den 14. September 2012

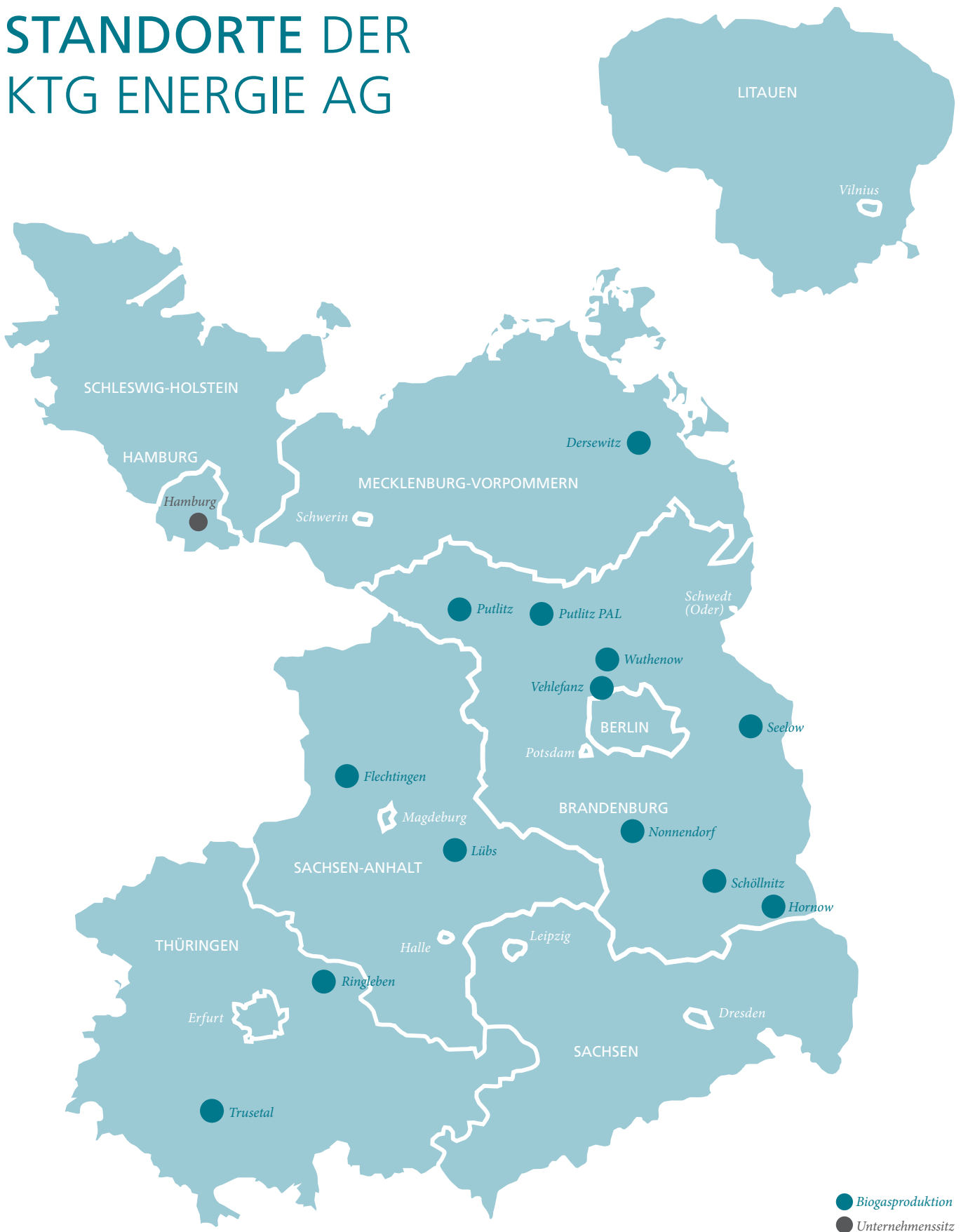


Dr. Thomas R. G. Berger
Vorstandsvorsitzender



Olaf Schwarz
Vorstand – CFO

UNTERNEHMENS- STANDORTE DER KTG ENERGIE AG



● · AUFBAUFLÄCHE UND BIOGASPRODUKTION

Anlagen in Betrieb

- 01 · Putlitz
- 02 · Flechtingen
- 03 · Schöllnitz
- 04 · Seelow
- 05 · Hornow
- 06 · Wuthenow
- 07 · Dersewitz
- 08 · Putlitz PAL
- 09 · Lübs

● · UNTERNEHMENSSTZ

- 10 · Hamburg

2 · GESCHÄFTSVERLAUF



GESCHÄFTSVERLAUF IM ERSTEN HALBJAHR 2012

1 · GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die KTG Energie AG, vormals KTG Biogas AG, ist eine Tochtergesellschaft der KTG Agrar AG (KTG). Die Muttergesellschaft ist mit einer bewirtschafteten Anbaufläche von mehr als 35.000 Hektar einer der führenden Produzenten von Agrarrohstoffen in Europa. Die KTG Energie AG ist seit 2006 auf die Produktion von Bioenergie spezialisiert. Zum 30. Juni 2012 waren Biogasanlagen mit einer elektrischen Leistung von rund 30 Megawatt am Netz. Damit gehört die KTG Energie AG zu den führenden Biogasproduzenten in Deutschland. Das produzierte Biomethan wird in das öffentliche Netz eingespeist oder vor Ort verstromt. Die entstehende Wärme nutzen wir teilweise im Mutterkonzern, versorgen aber auch Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und private Haushalte.

Die Biogasproduktion ist Teil eines integrierten Konzepts: Die Anlagen befinden sich in direkter Nähe der Landwirtschaftsbetriebe der Muttergesellschaft. Neben Energiemais setzen wir Nebenprodukte wie Zuckerrüben, Gräser und Ganzpflanzensilage ein. Darüber hinaus sind Zweitfrüchte mit einem Anteil von über 60 Prozent unsere Hauptinputquelle. So werden beispielsweise Hirse oder Kleegras nach der Getreideernte im Sommer ausgesät und im Spätherbst geerntet. Aufgrund des integrierten Geschäftsmodells erzielen wir bei der Biogasproduktion eine hohe Effizienz. Die Folge: stabile Cashflows und eine gute Marge.

2 · RAHMENBEDINGUNGEN

2.1 · Gesamtwirtschaft

Das Wirtschaftswachstum in Asien und Lateinamerika schwächt derzeit deutlich ab. Auch die Länder der Euro-Zone verzeichnen momentan nur eine sehr verhaltene konjunkturelle Entwicklung. Vor allem aus dem hohen Budgetdefizit der Vereinigten Staaten, der anhaltenden Schuldenkrise im Euro-Raum, der deutlichen

Abkühlung des Wirtschaftswachstums in China und den hohen Rohstoffpreisen könnten sich Belastungen für die konjunkturelle Entwicklung im Jahr 2012 ergeben. Angesichts der hohen Unwägbarkeiten haben die Konjunktexperten des Internationalen Währungsfonds (IWF) in der aktuellen Konjunkturprognose für die Weltwirtschaft nun ein Wachstum von 3,5 Prozent in diesem Jahr vorausgesagt. Damit wurden die Wachstumsschätzungen für 2012 um 0,1 Prozentpunkte gesenkt. Für Deutschland bestätigte der Fonds die Wachstumsprognosen von 1,0 Prozent in diesem Jahr, wie sie im vorherigen Länderbericht bereits enthalten waren.

2.2 · Energie

Im Sommer 2011 ist die Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) verabschiedet worden. Die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen sind zum 1. Januar 2012 in Kraft getreten. Vor-Ort-Verstromungsanlagen bekommen weiterhin eine größenabhängige Grundvergütung. Dazu gibt es eine inputabhängige Einsatzstoffvergütung, die in zwei Einsatzstoffvergütungsklassen eingeteilt ist. Die Einsatzstoffvergütungsklasse I umfasst eigens für die Biogasproduktion angebaute Pflanzen wie Mais, Zuckerrüben und Ganzpflanzensilage, während die Einsatzstoffvergütungsklasse II Gülle und Zwischenfrüchte enthält.

Des Weiteren gibt es als Zusatzvergütung für Biogaseinspeisung den sogenannten Gasaufbereitungsbonus. Blockheizkraftwerke, die aufbereitetes Biogas aus dem Netz entnehmen und verstromen, erhalten in Abhängigkeit von der Größe der Aufbereitungsanlage eine Zusatzvergütung von 1 bis 3 ct/kWh.

Die KTG Energie AG hat von Anfang an auf einen hohen Einsatz von Zweitfrüchten sowie eine nachhaltige Wärmenutzung gesetzt. Das neue EEG bestätigt dieses Konzept und erhöht die Flexibilität für den Biogasanlagenbetrieb. Da die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen unser Geschäftsmodell

bestätigen, sind diese weiter eine gute und sichere Basis für unsere Geschäftstätigkeit.

3 · GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Im ersten Halbjahr 2012 hat die KTG Energie AG ihren Wachstumskurs erfolgreich fortgesetzt. Wir haben unsere Produktionskapazitäten deutlich ausgebaut und gleichzeitig den Umsatz und das operative Ergebnis deutlich gesteigert. In der ersten Jahreshälfte wurden Anlagen in Putlitz PAL, Schöllnitz II und Wuthenow in Vollastbetrieb genommen. Zum 30.06.2012 hatte die KTG Energie AG damit Anlagen mit einer Leistung von insgesamt 30,6 Megawatt (31.12.2011: 22,4 Megawatt) am Netz. Darüber hinaus befanden sich zum Stichtag Anlagen mit mehr als 9 Megawatt im Bau und weitere in der Planung. Im ersten Halbjahr 2012 haben wir 70,2 Mio. Kilowattstunden umweltfreundliche Energie produziert. Mit dem Börsengang Ende Juni haben wir unser finanzielles Fundament zur weiteren Wachstumsfinanzierung nochmals verstärkt und blicken optimistisch in die Zukunft.

3.1 · Entwicklung von Gesamtleistung und Umsatz

Die KTG Energie AG hat in den vergangenen Jahren kräftig in den Ausbau der Biogasproduktionskapazitäten investiert. So war die Umsatz- und Ertragsentwicklung auch im ersten Halbjahr 2012 sehr erfreulich. Aufgrund der zahlreichen neuen Biogasanlagen stieg der Umsatz aus dem Verkauf von erneuerbarer Energie von 8,9 Mio. Euro um 50,6 Prozent auf 13,4 Mio. Euro. Die Gesamtleistung nahm von 11,4 Mio. Euro auf 13,7 Mio. Euro zu. Bei der Entwicklung ist positiv zu berücksichtigen, dass ein großer Teil der Anlagen erst zum Jahresende 2011 oder im ersten Halbjahr 2012 in Betrieb gegangen ist und biologisch bedingt erst nach einigen Monaten Vollast erreicht hat. Dies wird sich bereits im zweiten Halbjahr positiv auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung auswirken.

3.2 · Kostenentwicklung

Mit dem Unternehmenswachstum haben auch die Kosten zugenommen. Der Materialaufwand setzt sich maßgeblich aus Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe wie Inputstoffe für die Biogasproduktion zusammen. Er stieg von 4,8 Mio. Euro auf 5,4 Mio. Euro. Dies entspricht einem Anstieg um 12,5 Prozent. Die Materialkostenquote, bezogen auf die Gesamtleistung, lag bei 39,4 Prozent (H1 2011: 42,0 Prozent). Mit der Anzahl der Mitarbeiter sind auch die Personalaufwendungen von 0,7 Mio. Euro um 39,0 Prozent auf 0,9 Mio. Euro gestiegen. Die Abschrei-

bungen erhöhten sich in den ersten sechs Monaten 2012 von 0,9 Mio. Euro um 44,3 Prozent auf 1,3 Mio. Euro. Dies ist im Wesentlichen auf die neuen Biogasanlagen zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen aufgrund der höheren Anzahl der Anlagen und der Umsatzausweitung im ersten Halbjahr 2012 bei 3,4 Mio. Euro (H1 2011: 3,2 Mio. Euro).

3.3 · Ergebnisentwicklung

Die KTG Energie AG hat den operativen Gewinn in den ersten sechs Monaten 2012 erneut gesteigert. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg von 2,7 Mio. Euro um 44,8 Prozent auf 3,9 Mio. Euro. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) kletterte von 1,8 Mio. Euro auf 2,6 Mio. Euro. Das entspricht einer Steigerung um 45,1 Prozent. Die EBIT-Marge, bezogen auf die Gesamtleistung, lag für den Zeitraum von Januar bis Juni 2012 bei 19,1 Prozent und damit um 3,2 Prozentpunkte höher, also deutlich über den 15,9 Prozent im Vorjahreszeitraum.

Das Finanzergebnis lag im ersten Halbjahr 2012 bei -1,1 Mio. Euro und damit auf dem Niveau des Vorjahres. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Bauzeitinsen von Anlagen, die noch nicht unter Vollast laufen, aktiviert werden. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg im ersten Halbjahr 2012 von 0,6 Mio. Euro um 145,8 Prozent auf 1,5 Mio. Euro.

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 1,3 Mio. Euro sind auf die Kosten für den Börsengang im Juni 2012 zurückzuführen. Aufgrund dieses Einmaleffekts lag der Halbjahresüberschuss bei 0,1 Mio. Euro (H1 2011: 0,3 Mio. Euro).

3.4 · Finanz- und Vermögenslage

Die Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage der KTG Energie AG wurde im ersten Halbjahr 2012 im Wesentlichen durch die Investitionen für den Ausbau der Biogaskapazitäten und den Börsengang geprägt. Der Betrieb von Biogasanlagen bietet aufgrund der Einspeisevergütung durch das EEG eine gute Planbarkeit und damit eine gute Grundlage für eine nachhaltig positive Entwicklung der KTG Energie AG.

Insgesamt nahm die Bilanzsumme im Vergleich zum 31.12.2011 von 95,2 Mio. Euro auf 108,8 Mio. Euro zu. Das Eigenkapital wurde durch den Börsengang um 13,8 Mio. Euro gestärkt. Die KTG Energie AG verfügte zum Bilanzstichtag 30.06.2012 über ein Eigenkapital in Höhe von 21,1 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote lag zum Bilanzstichtag bei 19,4 Prozent.

Die gesamten Verbindlichkeiten beliefen sich zum Bilanzstichtag 30.06.2012 auf 86,4 Mio. Euro (31.12.2011: 87,9 Mio. Euro). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Finanzierung der neuen Biogasanlagen zurückzuführen. So stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 42,5 Mio. Euro auf 47,7 Mio. Euro.

Aufgrund der Investitionstätigkeit stiegen die Sachanlagen in den ersten sechs Monaten 2012 von 71,3 Mio. Euro auf 78,3 Mio. Euro. Technische Anlagen und Maschinen nahmen von 29,1 Mio. Euro auf 28,1 Mio. Euro leicht ab. Die deutliche Zunahme der Anlagen im Bau von 33,3 Mio. Euro auf 41,4 Mio. Euro zeigt die anhaltende Expansion.

Die Vorräte sind im Vergleich zum Jahresende 2011 von 5,3 Mio. Euro auf 7,0 Mio. Euro zum 30.06.2012 gestiegen. Dies ist auf die Zunahme der unfertigen Erzeugnisse um 0,5 Mio. Euro auf 0,8 Mio. Euro und einen leichten Anstieg der geleisteten Anzahlungen auf 0,6 Mio. Euro zurückzuführen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände nahmen von 15,1 Mio. Euro auf 13,8 Mio. Euro ab.

4 · AUSBLICK

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht in seiner Prognose von August 2012 für das Kalenderjahr 2012 von einem globalen Wachstum von 3,5 Prozent aus. Für die deutsche Wirtschaft sind die Ökonomen allerdings deutlich optimistischer als zuvor und haben ihre Prognose sogar nach oben korrigiert. In diesem Jahr soll demnach die Wirtschaftsleistung hierzulande um 1,0 Prozent wachsen und damit um 0,4 Prozentpunkte mehr als noch im Frühjahr erwartet.

Aufgrund des neuen EEGs befindet sich die Biogasbranche in Deutschland im Wandel. Der Fachverband Biogas e.V. erwartet für das Jahr 2012 einen Zubau von 300 Anlagen in Deutschland und damit deutlich weniger als im Vorjahr. Das neue EEG bekräftigt das Geschäftsmodell der KTG Energie AG. Wir haben seit 2006 auf den Einsatz von Zweitfrüchten gesetzt und unsere Standorte mit Wärmekonzepten geplant. Daher bieten für uns das EEG und die Gasnetzzugangsverordnung stabile und attraktive Rahmenbedingungen für unsere Wachstumsstrategie.

Die KTG Energie AG blickt optimistisch in die Zukunft, da der Markt für umweltfreundliche Energie viel Potenzial verspricht. Aufgrund der bereits ans Netz gebrachten Anlagen sollten der Umsatz und der Ertrag im zweiten Halbjahr im Vergleich zu der ersten Jahreshälfte nochmal zulegen. Mit dem Börsengang haben wir die Basis geschaffen, unsere Kapazitäten schneller

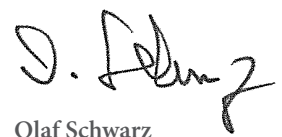
auszubauen als bisher geplant: Am Jahresende 2012 sollen mehr als 35 Megawatt am Netz sein. Bis 2015 soll die Leistung der betriebenen Biogasanlagen die Marke von 60 Megawatt knacken. —

Hamburg, den 14. September 2012

KTG Energie AG



Dr. Thomas R. G. Berger
Vorstandsvorsitzender



Olaf Schwarz
Vorstand – CFO

3 · FINANZDATEN





KONZERNBILANZ

AKTIVA	GESCHÄFTSJAHR IN EUR	VORJAHR IN EUR
A · Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen	39.902,06	36.302,06
2. Geschäfts- oder Firmenwert	145.590,86	145.590,86
	185.492,92	181.892,92
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	8.386.775,36	8.520.719,34
2. Technische Anlagen und Maschinen	28.065.854,13	29.125.605,63
3. Dauerkulturen		
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	395.617,41	395.211,47
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	41.428.965,27	33.272.750,49
	78.277.212,17	71.314.286,93
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0
2. Andere Beteiligungen an KapG	2.250,00	2.250,00
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0
	2.250,00	2.250,00
	78.464.955,09	71.498.429,85

C · Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.418.669,46	4.278.079,21
2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen, Feldbestände	838.662,64	361.339,10
3. Fertige Erzeugnisse und Waren, Futtermittel	110.858,59	110.858,58
4. Geleistete Anzahlungen	617.535,14	561.460,37
	6.985.725,83	5.311.737,26
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.138.767,39	7.349.220,02
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.515.660,43	1.093.570,55
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	56.437,43	56.437,43
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.079.919,68	6.570.286,81
	13.790.784,93	15.069.514,81
III. Wertpapiere	201.309,25	125.437,50
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	7.797.684,98	2.391.959,45
	28.775.504,99	22.898.649,02
D · Rechnungsabgrenzungsposten	1.605.441,08	770.077,44
Summe Aktiva	108.845.901,16	95.167.156,31

PASSIVA	GESCHÄFTSJAHR IN EUR	VORJAHR IN EUR
A · Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Kapitalrücklage	18.733.420,50	5.082.219,50
III. Gewinnrücklagen	5.000,00	5.000,00
IV. Anteile anderer Gesellschafter	901.613,48	94.300,12
V. Bilanzgewinn	1.409.023,01	1.360.651,93
	21.099.056,99	6.592.171,56
B · Rückstellungen		
<i>1. Steuerrückstellungen</i>	342.278,04	486.374,27
<i>2. Sonstige Rückstellungen</i>	813.183,89	172.813,68
	1.155.461,93	659.187,95

C · Verbindlichkeiten

<i>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i>	47.722.965,32	42.463.988,23
<i>2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>	8.910.618,67	8.777.561,48
<i>3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen</i>	10.280,37	0
<i>4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	29.103.987,49	36.529.947,68
<i>5. Verbindlichkeiten ggüb. Unternehmen, mit denen ein Beteil.-Verhältnis besteht</i>	0	750,28
<i>6. Sonstige Verbindlichkeiten</i>	649.744,11	98.561,85
	86.397.595,96	87.870.809,52
E · Passive latente Steuern	193.786,28	44.987,28
Summe Passiva	108.845.901,16	95.167.156,31

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (HGB)	01.01. – 30.06.2012 IN EUR	01.01. – 30.06.2011 IN EUR
1. Umsatzerlöse	13.373.984,09	8.880.412,52
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	177.323,54	1.284.818,17
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	60.282,82	138.528,75
4. Sonstige betriebliche Erträge	124.964,10	1.113.542,72
5. Gesamtleistung	13.736.554,55	11.417.302,16
6. Materialaufwand	-5.408.790,89	-4.793.518,64
7. Personalaufwand	-936.776,88	-673.986,12
a) Löhne und Gehälter	-785.972,95	-570.472,84
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-150.803,93	-103.513,28
8. Abschreibung Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.330.254,20	-922.352,53
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.432.137,48	-3.215.357,54
10. Operatives Ergebnis (EBIT)	2.628.595,10	1.812.087,33
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	159.305,87	23.164,56
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.277.126,74	-1.220.680,68
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.510.774,23	614.571,21
14. Außerordentliche Aufwendungen	-1.341.941,56	
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-40.285,82	-136.294,00
16. Sonstige Steuern	-5.362,42	-134.673,25
17. Jahresüberschuss	123.184,43	343.603,96

KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

KAPITALFLUSSRECHNUNG ZUM KONZERNABSCHLUSS 2012	01.01. – 30.06.2012 IN TEUR	01.01. – 31.12.2011 IN TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
<i>Jahresüberschuss</i>	123	809
<i>Abschreibungen des Anlagevermögens</i>	1.330	2.248
<i>Veränderung der Rückstellungen</i>	496	355
<i>Ergebnis aus Anlagenabgängen</i>	-26	-138
<i>Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Aktiva</i>	580	-5.749
<i>Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva</i>	-39	5.439
<i>Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge</i>	0	12
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.465	2.976
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
<i>Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens</i>	0	734
<i>Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen</i>	-8.271	-28.252
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-8.271	-27.518
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
<i>Veränderung der Forderungen verb. Unternehmen</i>	-7.848	2.905
<i>Zuführung Kapitalrücklage</i>	13.800	5.082
<i>Veränderung der mittel- und langfristigen Kredite</i>	5.259	17.362
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	11.211	25.349
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
<i>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands (Summe 1., 2., 3.)</i>	5.405	807
<i>Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</i>	2.392	1.585
Finanzmittelfonds am Ende des Jahres	7.797	2.392
5. Zusammensetzung der Finanzmittelfonds		
<i>Liquide Mittel</i>	7.798	2.392
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</i>	0	0
Finanzmittelfonds am Ende des Jahres	7.798	2.392

EIGENKAPITAL- SPIEGEL

EIGENKAPITALSPIEGEL IN TEUR	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITALRÜCKLAGE	GEWINN RÜCKLAGE	ERWIRTSCHAFTETES KONZERNEIGEN- KAPITAL
Stand 01. Januar 2009	50	0	0	340
<i>Dividende für das Vorjahr</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Konzernjahresüberschuss</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>154</i>
<i>Sonstiges</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Stand 31. Dezember 2009	50	0	0	494
Stand 01. Januar 2010	50	0	0	494
<i>Kapitalerhöhung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Dividende für das Vorjahr</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Konzernjahresüberschuss</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>5</i>	<i>97</i>
<i>Sonstiges</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Stand 31. Dezember 2010	50	0	5	591
Stand 01. Januar 2011	50	0	5	591
<i>Kapitalerhöhung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Konzernjahresüberschuss</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>789</i>
<i>Zugang durch Erstkonsolidierung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Einstellung in die Kapitalrücklage</i>	<i>0</i>	<i>5.082</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Stand 31. Dezember 2011	50	5.082	5	1.380
Stand 01. Januar 2012	50	5.082	5	1.380
<i>Kapitalerhöhung</i>	<i>0</i>	<i>13.651</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Konzernjahresüberschuss</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>29</i>
<i>Zugang durch Erstkonsolidierung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>Einstellung in die Kapitalrücklage</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Stand 30. Juni 2012	50	18.733	5	1.409

EIGENE ANTEILE	KONSOLIDIERUNGS- AUSGLEICHSPOSTEN	EIGENKAPITAL OHNE ANTEILE IM FREMDBESITZ	ANTEILE IM FREMDBESITZ	EIGENKAPITAL MIT ANTEIL IM FREMDBESITZ
0	0	390	0	390
0	0	0	0	0
0	0	154	0	154
0	0	0	0	0
0	0	544	0	544
0	0	544	0	544
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0	0	102	0	102
0	0	0	0	0
0	0	646	0	646
0	0	646	0	646
0	0	0	0	0
0	0	789	0	789
0	0	0	75	75
0	0	5.082	0	5.082
0	0	6.517	75	6.592
0	0	6.517	75	6.592
0	0	13.651	0	13.651
0	0	29	94	123
0	0	0	733	733
0	0	0	0	0
0	0	20.197	902	21.099

ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS

	ANSCHAFFUNGS- UND HERST IN EUR		
	01.01.2012	EINZEL-AV-SPIEGEL 01.01.2012	HB II ÄNDERUNGEN
Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1 · Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	36.302,06	36.302,06	0
2 · Geschäfts- oder Firmenwert	169.128,25	169.128,25	0
	205.430,31	205.430,31	0
II. Sachanlagen			
1 · Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.393.639,63	9.393.639,63	0
2 · Technische Anlagen und Maschinen	35.152.762,24	35.052.762,24	100.000,00
3 · Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	542.683,87	542.683,87	0
4 · Dauerkulturen	0	0	0
5 · Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	33.272.750,49	33.272.750,49	0
	78.361.836,23	78.261.836,23	100.000,00
III. Finanzanlagen			
1 · Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	0	0	0
2 · Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	0
3 · Beteiligungen	0	0	0
4 · Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0
5 · Sonstige Ausleihungen	2.250,00	2.250,00	0
6 · Genossenschaftsanteile	0	0	0
7 · Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	0	0	0
	2.250,00	2.250,00	0
	78.569.516,54	78.469.516,54	100.000,00

ELLUNGSKOSTEN

VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIE- RUNGSKREISES	ZUGÄNGE	UMBUCHUNGEN/ UMGLIEDERUNGEN	ABGÄNGE	30.06.2012
0	3.600,00	0	0	39.902,06
0	0	0	0	169.128,25
0	3.600,00	0	0	209.030,31
0	71.859,45	0	0	9.465.499,08
0	31.286,14	0	25.884,27	35.158.164,11
0	33.819,07	0	0	576.502,94
0	0	0	0	0
0	8.156.214,78	0	0	41.428.965,27
0	8.293.179,44	0	25.884,27	86.629.131,40
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0	0	0	0	2.250,00
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0	0	0	0	2.250,00
0	8.296.779,44	0	25.884,27	86.840.411,71

ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS

	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN			
	01.01.2012	EINZEL-AV-SPIEGEL 01.01.2012	HB II ÄNDERUNGEN	VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIE- RUNGSKREISES
Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1 · Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0	0	0	0
2 · Geschäfts- oder Firmenwert	23.537,39	23.537,39	0	0
	23.537,39	23.537,39	0	0
II. Sachanlagen				
1 · Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	872.920,29	872.920,29	0	0
2 · Technische Anlagen und Maschinen	6.012.404,36	6.012.404,36	0	0
3 · Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	147.472,40	147.472,40	0	0
4 · Dauerkulturen	0	0	0	0
5 · Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0
	7.032.797,05	7.032.797,05	0	0
III. Finanzanlagen				
1 · Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
2 · Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0
3 · Beteiligungen	0	0	0	0
4 · Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0
5 · Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0
6 · Genossenschaftsanteile	0	0	0	0
7 · Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	0	0	0	0
	0	0	0	0
	7.056.334,44	7.056.334,44	0	0

	BUCHWERTE IN EUR	
	01.01.2012	30.06.2012
Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1 · Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	36.302,06	39.902,06
2 · Geschäfts- oder Firmenwert	145.590,86	145.590,86
	181.892,92	185.492,92
II. Sachanlagen		
1 · Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.520.719,34	8.386.775,36
2 · Technische Anlagen und Maschinen	29.140.357,88	28.065.854,13
3 · Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	395.211,47	395.617,41
4 · Dauerkulturen	0	0
5 · Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	33.272.750,49	41.428.965,27
	71.329.039,18	78.177.212,17
III. Finanzanlagen		
1 · Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	0	0
2 · Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0
3 · Beteiligungen	0	0
4 · Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0
5 · Sonstige Ausleihungen	2.250,00	2.250,00
6 · Genossenschaftsanteile	0	0
7 · Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	0	0
	2.250,00	2.250,00
	71.513.182,10	78.464.955,09

4 · ANMERKUNGEN



ANMERKUNGEN FÜR DAS ERSTE HALBJAHR 2012

1 · ALLGEMEINE ANGABEN

Hier gemachte Angaben sind nicht als Anhang im Sinne eines Jahresabschlusses zu verstehen. Nachfolgende Anmerkungen beziehen sich auf Positionen, die sich in Bezug auf den geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2011 verändert haben.

Die Gliederungsvorschriften der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, §§ 266, 275 HGB wurden beachtet. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

2 · IN DEN KONZERNABSCHLUSS EINBEZOGENE GESELLSCHAFTEN

Es wurden keine neuen Gesellschaften in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

3 · BEWERTUNG DER VORRÄTE

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten.

4 · ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Konzernanlagespiegel.

5 · UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen die Erlöse für Einspeisung von Strom, für Einspeisung von Biomethan und für Abgabe von Wärme.

6 · SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	01.01. – 30.06.2012 IN EUR	01.01. – 31.12.2011 IN EUR
<i>Zulagen/Zuschüsse</i>	96.691,57	165.470,79
<i>Erlöse Weiterberechnung</i>	18.284,18	686.758,33
<i>Pacht/Mieterträge</i>	0	86.831,34
<i>Sonstige Erträge</i>	9.988,35	174.482,26
Gesamt	124.964,10	1.113.542,72

7 · SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	01.01. – 30.06.2012 IN EUR	01.01. – 31.12.2011 IN EUR
<i>Rep. Maschinen und Anlagen einschl. ET</i>	845.067,58	918.010,65
<i>Mieten/Pachten</i>	266.228,28	246.592,46
<i>Verwaltungs-, Rechts- und Beratungskosten</i>	57.847,35	26.237,40
<i>Leasing- und Kfz-Kosten</i>	1.329.760,94	1.439.858,33
<i>Versicherungen</i>	145.520,26	60.251,52
<i>Transportkosten</i>	317.645,47	182.063,49
<i>Sonstige Aufwendungen</i>	470.067,60	342.343,69
Gesamt	3.432.137,48	3.215.357,54

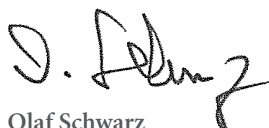
8 · AUSSERORDENTLICHE AUFWENDUNGEN

Die durch den Börsengang im Juni 2012 entstandenen Aufwendungen sind als außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 1.342 TEUR berücksichtigt worden.

Hamburg, den 14. September 2012



Dr. Thomas R. G. Berger
Vorstandsvorsitzender



Olaf Schwarz
Vorstand – CFO

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

KTG Energie AG
Ferdinandstraße 12
20095 Hamburg

Telefon +49 40 303764 - 7
Telefax +49 40 303764 - 99

E-Mail info@ktg-energie.de
Internet www.ktg-energie.de

An den Eichen 1
16515 Oranienburg
Telefon +49 3301 575 - 0
Telefax +49 3301 575 - 200

KONZEPTION UND GESTALTUNG

KTG Energie AG
CAMA O AG

TEXT

KTG Energie AG
IR.on AG

BILDNACHWEIS

KTG Energie AG

DRUCK UND PRODUKTION

MSDD
Medienservice Digitaldruck GmbH